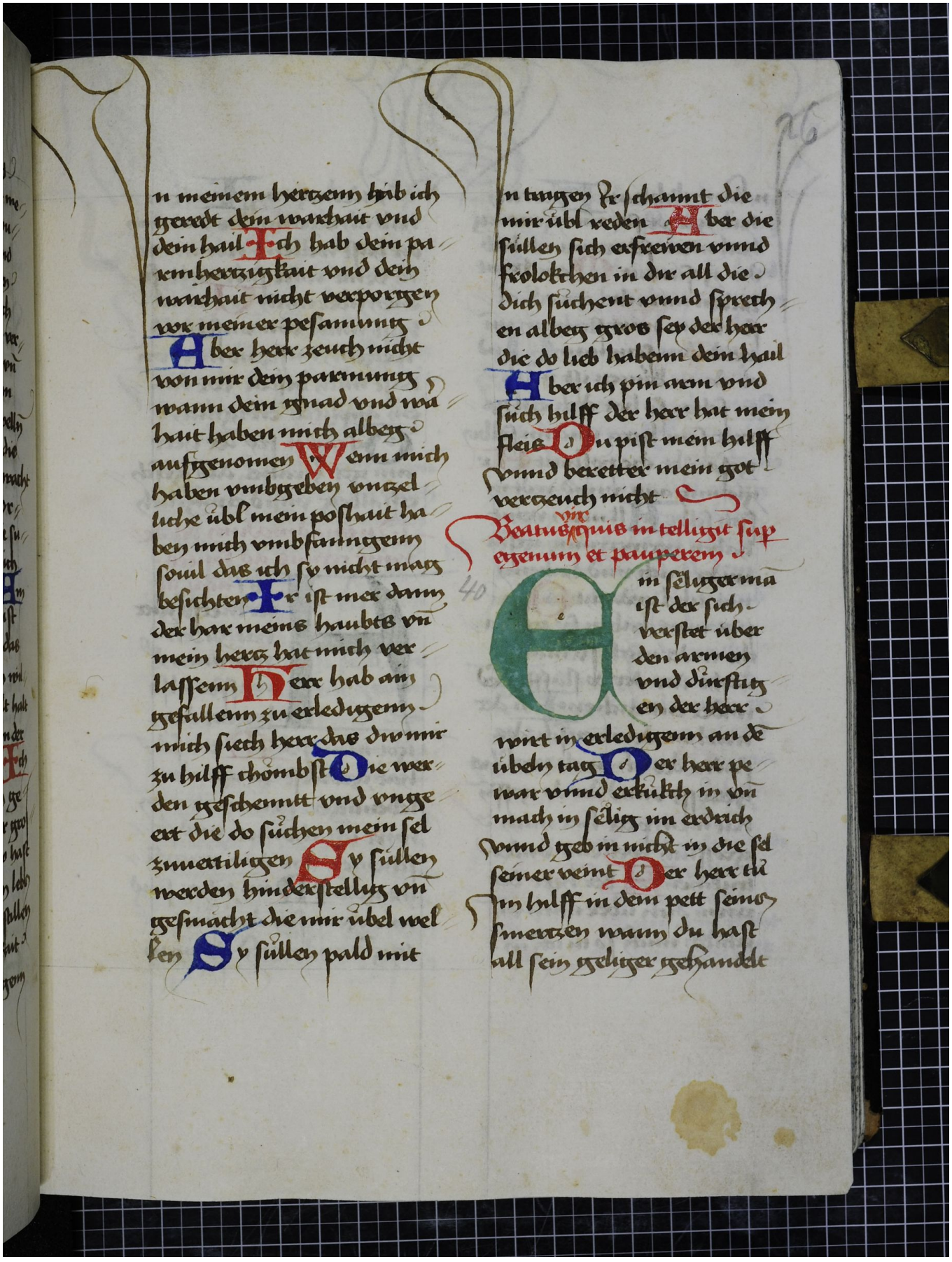
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 26r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



In meinem hertzenn hab ich
geredt dein warhait vnd
dein hail Ich hab dein pa
rmhertzigkait vnd dein
warhait nicht verporgen
vor meiner pesamung
Aber herr zeuch nicht
von mir dein parmung
wann dein gnad vnd wa
hait haben mich albeg
aufgenomen Wenn mich
haben vmbgeben vnzel
liche übl mein poshait ha
ben mich vmbfanngenn
souil das ich sy nicht mag
besichten Er ist mer dann
der har meins haubts vn
mein hertz hat mich ver
lassenn Herr hab ain
gefallenn zu erledigenn
mich siech herr das dw mir
zu hilff chombst Die wer
den geschenntt vnd vnge
ert die do suchen mein sel
zuuertiligen Sy sullen
werden hinderstellig vn
gesmacht die mir übel wel
len Sy sullen pald mit

In tragen Er schannt die
mir übl reden Aber die
sullen sich erfrewen vnnd
frolokchen in dir all die
dich suchent vnnd sprech
en albeg gros sey der herr
die do lieb habenn dein hail
Aber ich pin arm vnd
such hilff der herr hat mein
fleis Du pist mein hilff
vnnd beretter mein got
verzeuch nicht

Beatus vir quis intelligit sup
egenum et pauperem

Ein seliger ma
ist der sich
verstet über
den armen
vnd durftig
en der herr
wirt in erledigenn an de
übeln tag Der herr pe
war vnnd erkukch in vn
mach in selig im erdrich
vnnd geb in nicht in die sel
seiner veint Der herr tu
im hilff in dem pett seins
smertzen wann du hast
all sein geliger gehandelt